

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweschk.)

Nr. 291.

Halle, Mittwoch den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1838.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1839 fällig werdenden Zinsen von Staats-Schuldscheinen können gegen Ablieferung der Zins-Coupons Serie VII. Nr. 8 schon von Sonnabend den 15. d. M. ab bei der Staats-Schulden-Zilgungs-Kasse (Laubenstraße Nr. 30) in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Coupons wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die zu realisirenden Coupons, den dieserhalb bereits früher ergangenen Bestimmungen gemäß, nach den Appoints geordnet und mit einem die Stückzahl und den Geld-Betrag enthaltenden aufsummirten Verzeichnisse versehen sein müssen.

Berlin, den 6. December 1838.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kothen. von Schütze. Beelitz. Deeg. von Berger.

Kassel, d. 7. Dez. Die hiesige Zeitung veröffentlicht nachstehenden Bericht des Leibarztes Dr. Baumler vom 6. Dez. über das Befinden der Kurfürstin: „Nachdem ich auf höchsten Befehl Sr. Hoheit des Kurprinzen-Mitregenten mich den 27. Novbr. wieder nach Meiningen begeben, um von dem Befinden der hohen Patientin mich zu überzeugen, fand ich bei meiner Ankunft und meinem achttägigen Aufenthalte daselbst die hohe Kranke zwar schwach und angegriffen, allein ohne Schmerz und Fieber. Das zerbrochene Glied war in normaler Lage, und etwas Geschwulst vorhanden. Es wurden durch Berathung mit den behandelnden Aerzten einige Veränderungen an den Bandagen, so wie an dem Lager vorgenommen, wodurch Ihre Königliche Hoheit sich sehr erleichtert fühlte. Im Ganzen darf ich sagen, daß es mit dem Befinden der hohen Patientin den Umständen angemessen gut geht, und ein günstiger Ausgang zu erwarten steht.“

Leipzig, d. 8. Dezember. Der Baubericht der Leipzig-Dresdner Eisenbahn über den Monat November ist heute ausgegeben worden und zeigt abermals die erfreulichsten Resultate. In diesem Monate wurden 209,100 Kubikellen Erdmassen bewegt, die Planie auf 12⁹/₁₆ Meilen vollendet und dieselbe auf 11³/₄ Meilen mit Schienen belegt, wovon 10¹/₂ Meile befahren werden. Die Arbeiterzahl war 2869 M., davon waren 619

bei dem Tunnel beschäftigt, wovon 300 Berg- und Tagemaurer das Sandsteingewölbe bis auf 11,728 Quadratellen hergestellt hatten. An dem Viadukt von Köderau waren noch 115 Arbeiter beschäftigt, und dieser Bau kann nun als vollendet angesehen werden. An der Elbbrücke arbeiteten 286 M., und auch dieser Bau ist an seinen Haupttheilen beendet. Die Bahn wurde in diesem Monate von und nach Leipzig in 134 Fahrten von 11,037 Personen, und in 120 Fahrten von und nach Dresden von 10,437 Personen benutzt. Ueber die Eröffnung der Bahn bis Kiefa am 21. Nov. berichteten wir bereits (f. Nr. 276 d. Cour.), und es wurden seitdem mehrere Fahrten dahin gemacht, die aber immer vorher angezeigt werden, da die regelmäßigen Personalfahrten und Gütertransporte nur bis Oschatz gehen. Der Gütertransport, namentlich von Brennholz und Kohlen, der meistens des Nachts durch Pferde bewirkt wird, was ein höchst günstiges Resultat liefert, war im November so bedeutend, daß, während sonst um diese Zeit die Preise dieser Brennmaterialien steigen, sie dieses Jahr bedeutend heruntergingen, so daß die Bahn ihre Nützlichkeit schon über die gesammte hiesige Einwohnerchaft erstreckt, und es wird wahrlich nicht hierbei stehen bleiben.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 1. Dezember. Im gegenwärtigen Augenblick sind sämtliche Glieder unseres erhabenen Herrscherhauses wiederum in hiesiger Residenz versammelt. Wie man vernimmt, wird der Herzog von Leuchtenberg gleich nach dem Namensfeste des Kaisers, das bekanntlich am 18. d. einfällt, seine Rückreise nach München antreten, im nächstbeginnenden Frühling aber wieder hierher zurückkommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Dez. Lord Durham, der wegen des stürmischen Wetters drei Tage lang im Angesichte von Plymouth hatte auf der See bleiben müssen, hat endlich am Freitag früh um 11 Uhr seine Landung bewerkstelligen können. Am 29. November kamen Depeschen von London, die dem Grafen sogleich übergeben werden sollten, und mit Mühe gelang es, einen Kootsen zu finden, der es wagte, über den vom Sturm bewegten Hafen zu fahren, der aber glücklich

die Fregatte erreichte. Wäre der Graf am 28. Nov. an das Land gekommen, so würde er als Generalgouverneur begrüßt worden sein; aber die von London angekommenen Depeschen enthielten die Annahme seines Entlassungsgesuches, und so ward er bei seiner Landung am 30. Nov. ohne Ehrenbezeugungen empfangen.

V e r m i s c h t e s.

— Die Ostsee, in jedem Spätherbst so gefährlich zu beschiffen, hat sich in diesem Jahre den Seefahrern besonders verderb-

lich erwiesen. Man nennt an 15 Rauffahrer, welche, gegen Stürme und Klippen kämpfend, theils untergingen, theils bedeutenden Schaden erlitten haben.

— Ein Fabrikant aus Rheims, Milon Marquart, hat der Herzogin von Orleans ein Stück Mousseline de laine aus seiner Fabrik überreicht, welches 27 Ellen lang, mit 170 Strehnen gearbeitet ist, und dennoch nur 1½ Pfund wiegt. Die Wolle wurde mit der Hand gesponnen. Die Prinzessin hat das Geschenk durch eine kostbare Porzellan-Vase erwidert.

F a m i l i e n - N a c h r i c h t e n.

Todesanzeige.

Am 29. Nov. früh 10 Uhr starb nach kurzem Krankenlager an einem Schlagflusse unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter, Christiane Thieme geb. Troisch in Welsch, in einem Alter von 59 Jahren 9 Monat, welches mit gebeugtem Herzen allen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen die Hinterbliebenen.

Friede Dir! Du hattest stets gerungen
Um den Lorbeer Deiner Seligkeit;
Deine Seele hat sich aufgeschwungen
Zu dem Zion der Unendlichkeit.

Friede Dir! So siehst Dein theurer Gatte,
Kinder, Enkel, dank- und liebevoll;
Die so treu Dein Arm umschlungen hatte:
Alle rufen herzlich: „Lebewohl!“

Bekanntmachungen.

Nachträgliche Bekanntmachung.

Zur nähern Erläuterung der in No. 283 und 284 dieser Blätter enthaltenen Bekanntmachung über die im Wege der Submission für das Land-Waisenhaus in Langendorf zu liefernden Gegenstände wird hiermit nachträglich bemerkt, daß die graue und blaue Leinwand, desgleichen die weiße Hemden- und Bett-Leinwand in gewöhnlicher Breite und Güte; Halstücher, Schnupstücher, Westenzüge in Baumwolle; Zeug zu Mädchenspencern und Schürzen in derbem Gingram; Kleider-Kattun in gewöhnlicher Breite und Güte, die Sack-Leinwand aber ohngefähr 1 Elle breit zu liefern sind, und daß sich nach Verhältniß der geringern Breite auch die Quantität der zu liefernden Waaren erhöhen wird.

Die weitere Unterhandlung über die Höhe der Preise mit denjenigen, auf deren Angebote eingegangen werden sollte, wird zum Termine selbst vorbehalten und dieser Termin vom 19. dieses Monats auf den 14. Januar künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr verlegt.

Merseburg, den 8. Dezember 1838.
Königliche Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.
Krüger.

Edictal-Citation.

Nachbenannte Personen:

- a) der Tischlergeselle Johann Samuel Schimpf aus Lauchstädt, welcher im

Jahre 1804 von Leipzig aus auf die Wanderschaft gegangen ist,

b) der Kürschnergeselle Christian Gottlob Krost aus Merseburg, welcher im Jahre 1796 sich von Rochlitz aus auf die Wanderschaft begeben hat,

c) der Gutsbesitzer Johann Gottlob Müller aus Schölen, welcher am 9. August 1824 von Schölen nach Lützen gegangen und von dort nicht zurückgekehrt ist,

d) der Apothekergehülfe Johann Gottlob Bülichen aus Meuchen, welcher zuletzt unterm 1. Januar 1815 von Saarbrück geschrieben hat,

e) Johann Christian Karl Waltenburger aus Merseburg, welcher beim Königl. Sächsischen Regimente Prinz Xavier als Corporal gestanden hat und im Jahre 1799 aus Dresden desertirt ist,

f) der Seilergeselle Christian Friedrich Morgenroth ebendaher, welcher 1796 in die Fremde gegangen ist,

werden auf den Antrag ihrer Verwandten, da sie seit den angegebenen Zeitpunkten keine weitere Nachricht von sich gegeben haben, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Schäfer auf

den 1. August 1839, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Merseburg, den 10. Oct. 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Verpachtung des hiesigen Rathskellers.

Der hiesige Rathskeller mit der Schenkung soll von Ostern 1839 ab, auf sechs Jahre anderweit verpachtet werden.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist Freitag der 28. December d. J., Vormittags 10 Uhr, zum Termin anberaumt, und haben Pacht-

lustige sich auf hiesigem Rathhause in der Expeditionsstube des Magistrats einzufinden.

Die Pachtbedingungen können täglich bei uns eingesehen werden.

Merseburg, den 6. Dez. 1838.

Der Magistrat.

Holzauktion. Montag den 17. d. M. früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze eine Quantität Eichen auf dem Stamme, und melirte Reisholz: Schocke versteigert, und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 10. Dezbr. 1838.

Der Oberförster
Fromme.

Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zu der bevorstehenden Leipziger Neujahrs-Messe ihr vollständiges Meiß-Verkaufs-Lager, von weißem, von bemaltem und von vergoldetem Porzellan zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gewölbe ist Auerbachs Hof No. 29.

Bekanntmachung

von musikalischen Instrumenten.

Mehrere vorzüglich gute Cello's, Bratschen und Geigen, worunter eine ganz vorzügliche, mehrere sehr gute Gitarren und eine Laute: Gitarre von 209 Jahren, sind zu verkaufen bei dem Instrumentenmacher Otto, Grafeweg No. 839.

Warnung.

Ein gewisser Karl Klunger, gebürtig aus Mannsfeld, hat die Gabe, sich mit vieler Glaubwürdigkeit für den Kompanion der Herren Arndt & Komp. in Eisleben, auszugeben. Er übernimmt und behandelt in dieser Eigenschaft Waaren, worüber er Wechsel ausstellt, die natürlich von den Herren Arndt & Komp. in Eisleben nicht acceptirt werden, indem sie den c. Klunger nicht als ihren Kompanion anerkennen. Da sich ein solcher ausgestellter Wechsel in meinen Händen befindet, so halte ich es für meine Pflicht, das Benehmen dieses Mannes zur Warnung öffentlich bekannt zu machen.

Rammelburg im Harz.

E. Lorleberg.

Sehr schön gemalte Neujahrswünsche, zu Einschreiben für Kinder bei

Carl Haring.

Haar- und Zahnbürsten billig bei
Carl Haring.

Das
Puß- und Mode-Waarenlager
von
Emilie Schuffenhauer,
große Ulrichstraße No. 75.,
empfiehlt zum bevorstehenden Weih-
nachtsmarkt, eine sehr große Auswahl
fertigen Damenpuß aller Art, so wie
die neusten und geschmackvollsten Ball-
blumen und Bänder, seidne Schürzen,
bunte und einfarbige lange und kurze
seidene Handschuh und Halter, schwar-
ze Füll-, Taft- und Atlasröcher,
Strickbeutel aller Art, besonders schön
mit Gold gestickt, Kindertaschen, schwar-
ze und weiße Herren-Chemise, Va-
termörder und Manschetten, Chenille-
quasten in allen Farben, so wie noch
sehr viele neue hier nicht aufgeführte
Gegenstände. Auch sind alle zu Hüten
gehörige seidene Stoffe, Sammet, so
wie alle weiße Waaren, Einsatz, Kan-
ten und Spitzen stets und immer zum
billigsten Preisen vorräthig bei
Emilie Schuffenhauer.

In allen Buchhandlungen, in Halle
bei E. A. Schwetschke und Sohn, ist
zu haben:

Schreibkünste.

Oder Anweisung, alle Arten künstlicher
Schreibereien zu verfertigen, nebst vielen ge-
heim gehaltenen Künsten, als die Kunst, bun-
te, unauslöschliche, sympathetische Tinten,
Tintenpulver und Tintensurrogat in Gestalt
von Tintensässern zu bereiten, und vielen mit
der Schreiberei verwandten Sachen, mit
Gold und Silber zu schreiben, zu zeichnen
und zu malen, Schriften auf Holz, Glas,
Stein, Eisenbein, Stahl und Eisen zu ma-
chen, Mundleim, Abdrücke von Münzen,
Medaillen und Pasten von Papier, Gyps
und Schwefel zu verfertigen &c. &c., so wie
das Ganze der Siegelackfabrikation. Von
H. G. Ittner. 8. geh. Preis: 10 Sgr.

Eine sehr große Auswahl **Mappen**
von 2 Gr. — 3 Thlr.; **Stammbücher**
von 2 Gr. — 4 Thlr.; **Notizbücher**,
Briefstaschen &c. empfiehlt höchlich

J. G. Große.

Die seit längerer Zeit gefehlten **Siegel-**
lackkästchen sind wieder vorräthig bei

J. G. Große.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt ergebenst
das neu aufgestellte Spielzeug. Besonders
zeichnen sich darunter aus: Baukasten, Elek-
trische Maschinen, kleine Mineralien-Samm-
lungen und Kochmaschinen.

Wiggert, große Ulrichstraße No. 9.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn
in Halle ist zu haben:

E. F. G. Thons praktische Anleitung zum Branntweinbrennen, insbesond.

des Kartoffelbranntweins

nach den neuesten u. besten, allein auf Er-
fahrung und gründliche Wissenschaft gestüg-
ten Methoden, verbunden mit dem Ver-
fahren, sowohl den fabricirten als jeden an-
dern Branntwein sicher zu prüfen, zu rei-
nigen und zu veredeln, nebst den neuesten
Verordnungen, welche über den Betrieb
des Brennens und die Besteuerung des
Branntweins in dem Königreich Preußen
und in dem zum großen deutschen Zoll- und
Handels-Bereine gehörigen Ländern er-
schienen sind, mit Abbildungen von nöthi-
gen Brenngeräthschaften, Grundrissen von
Brennereien, Formularen, Berechnun-
gen, Tabellen u. dergl. mehr. Ein Hand-
buch für Steuer-Officianten, Zollbeamte
und alle Branntweinbrennereibesitzer, wel-
che ihr Geschäft mit Gewinn und Vortheil
betreiben und sich vor Nachtheilen, Scha-
den und Strafen sicher stellen wollen. 8.
1 Thlr. 20 Sgr.

(Bildet den 95. Band des neuen Schupla-
zes der Künste und Handwerke.)

Kein Zweig der technisch-ökonom. Ge-
werbe hat größere Fortschritte gemacht, als
die Branntweinbrennerei. Dieses beweisen
z. B. die Destillir-Apparate eines Distorius,
Dorn, v. Siemens, durch die sogleich aus
der Weische Branntwein- oder Spiritus ge-
wonnen wird, so wie die neuen Dampfdestil-
lationen, wodurch der höchste Gewinn an Pro-
duction, Raum, Zeit, Feuerung u. s. w. er-
zielt wird. Alle diese neuern Vortheile, be-
sonders auch hinsichtl. der Kartoffelbrennerei,
zusammengefaßt zu haben, ist das Verdienst
dieser Schrift, deren Verf. im Mittelpunkte
vieler großen Brennereien mit diesem gemein-
nützigen und einträglichem Gewerbe vollkom-
men vertraut und dessen Fleiß und schriftstel-
lerische Gewandtheit aus seinen vielen übr-
igen technolog. Schriften rühmlich bekannt ist.
Die großen Vortheile der Kartoffelbrennerei,
leuchten durch ihre steigende Vermehrung und
aus der Güte ihres Products unwidersprech-
lich ein, und letztere kann nur noch bei beson-
derer Verlichkeit rathsam sein. Daher hat
der Verf. die Kartoffelbrennerei mit vorwal-
tender Liebe, Neigung und Ausführllichkeit be-
handelt und jeder Brenner, der die hier ange-
gebene Methode getreulich befolgt, wird sich
durch erhöhten Gewinn gewiß reichlich belohnt
sehen. Ein Verdienst derselben ist die Mit-
theilung aller Regulative über Betrieb und
Besteuerung in den preuß. deutschen Zollver-
einstaaaten, wodurch sich jeder Brenner in de-
ren Kenntniß setzen, sie befolgen und sich da-
durch vor Schaden sicher stellen kann.

Haasensbälge kauft fortwährend

Gustav Jonson, Brüderstraße.

So eben ist erschienen und vorräthig bei
E. A. Schwetschke und Sohn in
Halle:

Schräpler, F. G., der Festtags-
Sänger. Eine Sammlung drei-
und vierstimmiger Gesänge zum
Gebrauch bei den gewöhnlichen
Festen für Kirche, Schule und
Haus. Erstes Heft: der Neujahrs-
Sänger. Subscr. Preis 5 Sgr.

Es ist dies erste Heft des Festtags-
Sängers namentlich den Herren Landschul-
lehrern zu bevorstehendem Neujahrs-Sing-
Umge zu empfehlen.

Eine neue Auswahl von Gold- und Sil-
ber-Waaren empfiehlt zum bevorstehenden
Weihnachtsfest

F. Gansen, große Ulrichstraße.

Da mein Meubles-Magazin jetzt eine
große Auswahl modern und dauerhaft gear-
beiteter Meubles darbietet, so erlaube ich mir
dasselbe einem hochverehrten Publikum unter
Zusicherung billiger Preisstellung bestens zu
empfehlen und um dessen gütigen Besuch zu
bitten. Auch ist daselbst ein großer polirter
Waarenschrank und Ledentisch zu verkaufen.

Kretschmann,

Halle, Brüderstraße No. 221.

Wem eine Lachtaube zuge-
flogen ist, die Bitte: sie an den Portier des
Königl. Pädagogiums abzugeben. Eine an-
gemessene Belohnung wird zugesichert.

Empfehlenswerthe Weih- nachtschriften,

welche in der Buchhandlung des
Waisenhauses in Halle für bei-
gesetzte Preise zu erhalten sind:

Becker, K. F., Erzählungen aus der alten
Welt für die Jugend. 3 Thele mit Kupf-
ern verbesserte Auflage. 8. sauber cartou-
nirt 3 Thlr. 15 Sgr.

Niemeyer, Chr., deutscher Plutarch, ent-
haltend die Geschichten ruhmwürdiger
Deutschen. 2te Ausgabe. 4 Abtheilungen.
8. 2 Thlr. 20 Sgr.

Müller, H., Vaterländische Bilder oder
historische Denkwürdigkeiten, Kunstwerke,
Produkte, Industrie- und Naturmerkwür-
digkeiten der Preuß. Monarchie, für Preu-
ßens Jugend, um Vaterlandsliebe in ihr
zu erwecken, zu stärken und unwandelbar
zu begründen. Mit 6 Abbildungen. 8.
15 Sgr.

Weingart, J. F., Lorenz Kraft's Brief-
sammlung für die Jugend. Ein Beitrag
zur Bildung des Geistes und Herzens, so
wie des Geschmacks der Jugend beiderlei
Geschlechts. 8. 15 Sgr.

Defer, Ch., Weihnachtsgeschenk für deutsche
Jungfrauen in Briefen an Selma über
höhere Bildung. gr. 8. sauber gebunden
1 Thlr. 15 Sgr.

Unser Lager von Jugendschriften, Taschenbüchern, schönwissenschaftlichen Werken u. s. w. empfehlen wir hiermit bestens.

Halle, d. 11. Decbr. 1838.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Ein Flügel von vorzüglich starkem Ton steht der Veränderung halber billig zu verkaufen. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Diesjenigen, welche an dem, vorigen Donnerstag auf dem Jägerberge stattgefundenen Ball zwei schwarze Filzhüte (Willeysson London und Pesehe in Magdeburg gezeichnet) mit zwei andern desgleichen vertauscht haben, werden ersucht, dieselben baldigst Dorfüberstraße No. 121. gegen die ihren umzutauschen.

Neue Schrift über artesische Brunnen.

Bei J. D. Elaf in Heilbronn ist erschienen:

Vollständige Anleitung

zur Anlage, Fertigung und Anwendung zc. der Artesischen Brunnen.

Größtentheils auf eigene Erfahrung gegründet und für die prakt. Ausführung bearbeitet, von J. A. von Bruckmann und Dr. A. E. Bruckmann. Mit neun Steinzeichnungen. Zweite Auflage. gr. 8. geh.

Preis 2 Thlr. 15 Sgr.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mich mit allen Sorten Tisch-, Kommoden- und Fortepiano-Decken; recht billigen Sophateppichen und Fußtapeten; Damen- und Kindertaschen; gestrickten Jacken und Unterziehhosen u. dergl. m.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

So eben ist erschienen und Weltschullehrern zu empfehlen:

Choralmelodien zu den Liedern der gebräuchlichsten Kirchengesangbücher, mit besonderer Berücksichtigung des Merseburger und Dresdener Gesangbuches alphabetisch geordnet. Nebst einigen neuern Melodien und den vierstimmigen Chorgesängen zur Liturgie. Ein Hülfsbüchlein für Lehrer und Schüler beim Kirchengesange und zum Einüben der Melodien in Schulen, herausgegeben von J. D. Sasse, Rektor in Schaffstädt. 8. Halle, E. A. Kümmerl. geh. 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. = 4 $\frac{1}{2}$ Gr.

Pferde-Verkauf.

Ein paar braune englisirte Wagenpferde stehen im Schlosse zu Lauchstädt zu verkaufen.

Lauchstädt, den 12. Decbr. 1838.

Heute Mittwoch den 12. Dec. Pfannkuchenfest, auch ist der große Saal geheizt, um gütigen bittet

Röhne auf der Maille.

Ein ausgebautes Haus hier, mit 7 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hofraum und einer gut eingerichteten Schmiedewerkstatt ist, mit dem Bemerkten, daß die Werkstatt für jeden Feuerarbeiter passend und die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben kann, zu verkaufen, durch den Actuar Dancker in Halle No. 253.

Conditorei-Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meine Conditorei-Ausstellung in meinem No. 458 in der Märkerstraße belegenen Hause, und bitte ganz ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch; durch vorzügliche Waare und billige Preise hoffe ich, keine Fehlbitte zu thun, und mir das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten zu suchen. Die Waaren bestehen in allen Sorten Confect, Königsberger und anderem Marzipan, Candirtes, Hamburger Zuckerbildern, allen Sorten Bonbon und allen andern Conditorei-Artikeln. Ferner meine vorzügliche Chocolate, als: Feinste Caracas oder Span. Chocolate, feinste Bahio Chocolate, feinste Vanille desgl. Lit. A., feinste Vanille desgl. Lit. B., feinste Gewürz desgl. No. 1., desgleichen No. 2., desgleichen No. 3., desgleichen No. 4., feinste Gesundheits-Choc. mit Zucker, desgleichen ohne Zucker, feinste Jeland. Moos-Chocolate, desgleichen mit Saleb, feinste Gerstenmehl-Chocolate und feinstes durch Dampf präparirtes Gerstenmehl.

Ebenso empfehle ich meine Sorauer ganz vorzüglichen Wachswaaren, bestehend in Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen- und Baumlichtern, sowie in weißem, gelbem, gemaltem und buntem Kinderwachsstock, und stelle die möglichst billigen Preise, sowohl im Ganzen als Einzelnen.

J. F. Stegmann.

Meine Wohnung ist von jetzt an beim Fleischermeister Busch senior am Markt.

Cönnern, den 10. Dezember 1838.

Friederike Spengler,
Puzmacherin.

Pactcession.

Unterzeichneter ist willens, die vom Hrn. v. Behr in Pacht habenden Güter zu Rumpin bei Wettin an der Saale, mit der ganzen diesjährigen Ernte, sofort bis Johannis 1844 zu cediren. Zahlungsfähige ersuche ich in portofreien Briefen sich an mich zu wenden. Das Gut hat 226 Morgen Land und 20 Acker Wiesen, $\frac{1}{2}$ in der Aue und $\frac{1}{2}$ auf der Höhe; die Annahme kommt gegen 3000 Thlr.

Siebelhausen.

In der Buchhandlung von E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Grandpré, der Schlossermeister,

oder theoretisch-practisches Handbuch der Schlosserkunst für Lehrherren, Gesellen u. Lehrlinge über den ganzen Umfang ihrer Kunst mit Inbegriff der Eisen- und Stahlbereitung und Erklärung der bei ihr vorkommenden Wörter u. Ausdrücke in alphabet. Ordnung. Für deutsche Schlosser bearbeitet von G. Petri. Mit 4 lithographirten Tafeln, worauf 290 Abbildungen. Zweite ganze umgearb. und sehr vermehrte Aufl. 8. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Wecks Neupert. 1830. II. 4 nennt dieses Werk „ein sehr nützlich und nicht genug zu empfehlendes von ungemeiner Brauchbarkeit.“ Die Münch. Handlztg. 1831. Nr. 6 empfiehlt es als äußerst praktisch und belehrend.

Dieses Werk bildet den 50sten Band des Schauplazes der Künste u. Handwerke. Man kann es ohne Ubertreibung einem Lichte vergleichen, was plötzlich die dunkeln Werkstätten der Schlosser erhellt. Darum sollte es in keiner Werkstatt, in keinem Felleisen der wandernden Schlossergesellen fehlen, denn wer bisher im maschinenmäßigen Handwerks-Schlendrian fortgetappt ist und dieses Buch tiefet, der wird sich über die Vervollkommnung u. die Vortheile wundern, zu denen es ihn nothwendig führen muß. Das Verdienst, in gegenwärtiger zweiten Auflage den prakt. Werth dieses Buches so wesentlich vermehrt zu haben, gebührt dem als technolog. Schriftsteller so rühmlich bekannten Hrn. Dr. Schmidt und dem geschickten und erfahrungereichen Hrn. Schlossermeister Buch in Weimar, die sich zu Vervollkommnung dieses Werkes vereinigt hatten.

Ich beehre mich, ein hochgeehrtes in und auswärtiges Publikum zu bevorstehende Weihnachten auf mehrere ganz neue, sehr schöne Façons zu Stickereien aufmerksam zu machen; solche können in der reichhaltigsten Auswahl der von mir selbst angefertigten und zum Verkauf aufgestellten, größtentheils mit Stickereien versehenen, Papparbeiten angesehen werden.

Auch verfehle ich nicht, eine große Auswahl Schulbedürfnisse und Geschenke für Kinder zu empfehlen.

Papierhandlung F. A. Weinaek,
Rannische Straße No. 508 und
Frankenplatz: Eck.

Besten fetten ger. Elb-Lachs empfing die **Miselsche Handlung.**

Beilage

Belgien.

Brüssel, d. 3. Dez. Der Gesetzentwurf über die Ergänzungscredite für das Kriegswesen wird wahrscheinlich einstimmig und ohne Verathung durch die Repräsentantenkammer angenommen werden. Es ist gewiß, daß der König noch vor Eröffnung der französischen Kammern eine abermalige Reise nach Paris unternehmen wird; eben so gewiß ist es, daß Ludwig Philipp bei dieser Gelegenheit etwas in Betreff der holländisch-belgischen Angelegenheiten wird sagen wollen. Es muß also etwas geschehen, oder die Sachen müssen wenigstens in so weit gefördert sein, daß sie sich auf dem Wege der Ausgleichung befinden; zwischen jetzt und jenem Zeitpunkt wird also unfehlbar etwas vorgefallen müssen. — (Die Nachrichten der holländischen Blätter über den Stand der Unterhandlungen in London fangen an sich ganz zu widersprechen.)

Frankreich.

Paris, d. 6. Dec. Das Journal des Débats zeigt an, daß Marschall Gérard an Lobau's Stelle zum Oberkommandant der Pariser Nationalgarde ernannt worden ist.

Die Beerdigung des Marschall Lobau ist durch einen Laugesbefehl auf Montag, den 10. Dez., festgesetzt worden.

In dem Havre hat sich ein Vorfall ereignet, welcher einige Wichtigkeit erlangen kann. Ein engl. Schiff, die Suzanna, hatte ein franz. Schiff, den Phönix, angefangelt, und da das engl. Schiff sich zu keinem Schaden-Ersatz verstehen wollte, bemächtigte sich der Hafen-Kapitän des engl. Schiffes, und führte es, trotz Protestes, in das Bassin. Der engl. Schiffskapitän hat seine Flagge jetzt so aufstecken lassen, als wäre das Fahrzeug kriegsgefangen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 30. Nov. Die „Stats-Tidning“ meldet nunmehr amtlich: Se. Majestät der König haben Ihre Abreise nach den westlichen Provinzen des Reiches, so wie nach dem Königreiche Norwegen, auf Donnerstag den 6. Dezember festgesetzt. Ein Courier ist heute bereits abgegangen, um die betreffenden Landes-Hauptleute davon in Kenntniß zu setzen und die Relais zu bestellen. Se. Majestät werden am 31. Dezember in Christiania eintreffen und Ihren Weg durch die Provinzen Südermannland, Ostgothland, Nerike, Skaraborg, Elfsborg und Bohus nehmen.

Spanien.

Man hat Nachrichten aus Madrid, d. 28. November. Das neue Kabinet war theilweise gebildet. Armendariz ist Minister des Innern, der Herzog von Gor Minister der auswärtigen Angelegenheiten, General Alaiy Kriegsminister, Covantez Justizminister. Für die Finanzen und die Marine hatte sich noch Niemand gefunden.

Der königliche Generalissimus Espartero soll Befehl gegeben haben, Muñagorri, wenn er die spanische Grenze überschreiten sollte, erschießen zu lassen. (Bekanntlich war es derselbe General, der eigenmächtig, ohne von der Regierung autorisirt zu sein, den Vasken ihre Fueros versprach.) Die Leipziger Zeitung meldet dagegen von den Ufern der Bidassoa vom 1. Dez.: „Diesen Morgen 6 Uhr überschritt das zweite Bataillon der Kolonne des Muñagorri die Bidassoa. Um Mittag folgte Muñagorri selbst mit dem ersten Bataillon. Sämmtliche Truppen schlugen ihr Lager auf den Anhöhen

von Imezagana auf. Man ist damit beschäftigt, die Kapelle San Martial zu befestigen. Jauregui war bei der Einschiffung der Mannschaft zugegen, deren Stärke sich wohl auf 1200 M. belaufen mag.“

Nach einem Bordeauxer Blatt hat General Leonard, der zu Cadix commandirt, die Generale Cordova und Narvaez in einer Proclamation als Verräther am Vaterland erklärt.

Die Junta zu Sevilla hat sich aufgelöst. Das Verfahren der Generale Cordova und Narvaez soll strenge untersucht werden.

Nach der Allgemeinen Zeitung soll der Sergeant Gomez, welcher bei dem Aufstande von la Granja 1836 eine Hauptrolle spielte, in einem Gefechte zwischen den Christinos und den Carlisten, in deren Reihen er als Lieutenant übergetreten war, bei Santander schwer verwundet und gefangen worden sein.

Bermischtes.

— Am 8. Dez. Abends fand eine Probefahrt, bei Erleuchtung, auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn, im Beisein einer höhern Orts dazu verordneten Kommission, statt. Die Fahrt dauerte von Potsdam bis Berlin 1 Stunde und 28 Minuten. Es erwiesen sich die von der Eisenbahn-Gesellschaft getroffenen Einrichtungen überall dem Zwecke angemessen.

— Koblenz, d. 6. Dezember. Ein schauderhaftes Verbrechen ist gestern Abend in unserer Stadt verübt worden. Ein gewisser Cristowsky, der bei dem Musikcorps der Artillerie diente, hatte seit langer Zeit schon mit einem hiesigen Bürgermädchen Bekanntschaft. Welcher Sphlitter in diese Liebschaft sich eingedrungen, ist nicht zu beurtheilen. Genug, Cristowsky ging gestern gegen 5 Uhr Abends in die Wohnung der Eltern des Mädchens, in welcher die Nachbarn nach einander zwei Schüsse fallen hörten. Man eilte herbei und fand den Vater an der Thüre niedergestürzt und mit schwacher Stimme nach Hülfe rufend, und als man ins Zimmer trat, lag die Mutter, in den Rücken geschossen, todt am Boden; der Mörder aber saß leblos auf einem Stuhl; er hatte sich mit einem Messer die Kehle durchgeschnitten. In seiner Tasche fand sich noch ein mit Gift gefülltes Fläschchen. Der Vater, dem die Kugel in die Brust gedrungen war, lebt noch, (heute Morgens halb 7 Uhr) leider aber läßt sein Zustand nur wenig Hoffnung übrig. Ein zufällig vorübergehender Mann aus Neuwied, Namens Jtschner, der gleich nach der schrecklichen That in das Haus ging, entsetzte sich bei dem Anblick der Leichen so sehr, daß er, nach seinem Gasthof zurückgekehrt, von einem Blutschlag befallen wurde und nun fast ohne Hoffnung darniederliegt. Dem Mörder hätte man um so weniger die schreckliche That zugetraut, als er während seiner Dienstjahre stets einen tadelfreien Wandel geführt hat. — Auch hat sich vor einigen Tagen ein Soldat in der Kaserne auf Ehrenbreitstein erschossen, der bei einem hiesigen Bäcker Brod gebacken hatte und, auf der That ergriffen, der Schande der Bestrafung durch Selbstmord zuvorkommen wollte.

— In England, da einmal alle merkwürdigen Maschinen in England erfunden werden, wurden in einem Vereine folgende merkwürdige Gegenstände vorgezeigt. Prof. Quersper zeigte ein elegantes Modell einer tragbaren Eisenbahn in einem grünen Etui für die Westentasche. Wenn man dieses schöne Instrument unter den Stiefeln anschnallt, kann man in einer Stunde zehn Meilen weit zu Fuße gehen. Der Erfinder glaubt das

Instrument besonders Gelehrten und andern Personen empfehlen zu können, die viel sitzen und nicht viel Zeit zum Spazieren gehen haben, indem sie mit Hilfe desselben in der kürzesten Zeit die weitesten Fußreisen auf höchst bequeme Weise würden machen können. — Ein Prof. Hocher hat hierauf die Anwesenheit, ihre Aufmerksamkeit seinem neuen Actienbarometer zu schenken. Dieses Instrument sah höchst elegant aus und wurde auf der Rückseite durch Schnüren dirigirt, wie die Puppen in einem Puppentheater. Dem Quecksilber war durch eine höchst sinnreiche Vorrichtung die Möglichkeit gegeben, daß, sobald Direktoren einer Aktiengesellschaft mit zu verkaufenden Aktien sich dahinter stellten, das Instrument auf wenig Kosten und große Dividende zeigte, während, sobald die Direktoren Aktien kaufen wollten, der Barometer auf große Kosten und geringe Dividende wies. Der Erfinder versicherte, die Maschine sei schon vielfältig gebraucht worden und es wären viele Bestellungen auf dergleichen kostbare Barometer eingegangen. — Unterdeß war ein Professor angekommen, welcher das Modell zu einer Rettungsleiter bei Feuersbrünsten vorzeigte. Diese Leiter kann in wenigstens einer halben Stunde angelegt werden und mittelst derselben können die jüngsten und schwächsten Personen, sobald sie nur einige Minuten in einem Fenster zu stehen vermögen, ohne auf die Straßen hinunterzufallen, gerettet werden. Der Prof. erzählte, die Zahl der Knaben, die er am Tage versuchsweise, wann kein Feuer gewesen, gerettet habe, sei fast ungläublich. Sobald in seinem Wohnorte eine Feuersbrunst ausgebrochen sei, habe er sich den nächsten Tag mit seiner Leiter an Ort und Stelle begeben und durch Versuch vor vielen Menschen gezeigt, wie viele Personen hätten aus den Flammen gerettet werden können.

— In Grünberg (Schlesien) hat der Kaufmann Pohlenz Versuche damit gemacht, den Torf zur Erzeugung von Leuchtgas zu verwenden, und glaubt ermittelt zu haben, daß 1000 Stück Torf 50 Straßentaternen 8 Stunden lang speisen könnten. Der benutzte Torf soll dann noch eine sehr gute Schmiedekohle liefern.

— Das engl. Dampfschiff „Great Western“ ist am 15. Nov. nach einer Fahrt von 19 Tagen in New-York angekommen, aber sehr beschädigt durch die Stürme, mit welchen er zu kämpfen gehabt hatte.

— St. Petersburg, d. 1. Dez. Die Direktion unserer Zar'skoje-Selischen Eisenbahn hat Mittel gefunden, die Befahrung derselben auch für den Winter in der regsten Thätigkeit zu erhalten. Seit einer Woche hat sie eine Zigeuner-Truppe in Pawlowsk engagirt, welche das Publikum täglich mehrere Male durch Vortragung von National-Gesängen gratis zu unterhalten hat. Ihre bisherigen Debüts, vornehmlich am letzten Sonntage, erfreuten sich eines großen Zuspruchs unseres Publikums, das sich zahlreich auf der Eisenbahn dahin begiebt. Heute findet für diese Truppe im Pawlowskischen Bauhall eine Benefiz-Vorstellung statt, wobei sie nächst Gesängen auch National-Länge aufführen wird. Jeder Gast hat für das Entrée 5 Rubel Banko zu zahlen. Morgen wird im Zar'skoje-Selischen Stations-Gebäude der Bahn ein brillantes Feuerwerk abgebrannt werden. Beide Divertissements werden gewiß zahlreich besucht werden, da die Eisenbahn-Fahrten bei unserem Publikum fortwährend im Sommer wie im Winter zu den bevorzugtesten Vergnügungen gehören.

— In Guxhaven, Amts Welsungen in Kurhessen, ermordete am 19. November der dortige 39jährige Einwohner L. Poll, nachdem er Tages zuvor versucht hatte, sich selbst das Leben zu nehmen, seine 35 Jahr alte Frau und seine 65jährige Schwiegermutter. Nach dieser schändlichen That brachte der Mörder auch noch seinem 17jährigen Sohne eine Wunde in die rechte Hand bei, in der Absicht, auch ihn zu tödten. Der Verwun-

dete aber entfloh den Händen seines Vaters, und zeigte die gräßliche That dem Ortsvorstande an. Das Haus des Mörders ward sofort umringt, sorgfältig bewacht und durchsucht, und erst Tags darauf fand man ihn im Keller des Hauses, wo er verhaftet wurde.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Dezbr. 1838	Stk.	Pr. Cour.		Stk.	Pr. Cour.		
		St.	G.		St.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	8½	101½	101½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	102½	102½	Rur. u. Nm. do.	4	101½	101½
Pr. Sch. d. Sech.	—	—	69	Schlesische do.	4	—	103½
Rm. Dbl. m. L. G.	4	102½	—	rückst. G. d. Rm.	—	—	92½
Rm. Int. Sch. do.	4	102½	—	do. do. d. Rm.	—	—	92½
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	—	92½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	—	92½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Dut.	—	187	—
Westpr. Pfandbr.	8½	101½	100½	Friedrichsd'or	—	157	157
Gr. = H ₂ Pos. do.	4	105½	—	And. Goldmün-	—	—	—
Dtp. Pfandbr. do.	8½	101½	100½	zen à 5 Thlr.	—	137	124
				Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Quedlinburg, d. 5. Dezember. (Nach Wispsla.)

Weizen	55 — 66 thl.	Gerste	32 — 35 thl.
Roggen	48 — 49	Hafer	20 — 22
Raffinirtes Rübböl, der Centner	13½ — 13½ thl.		
Rübböl, der Centner	12½ — 13 thl.		
Leinöl, „ „	12½ — 13 thl.		

Nordhausen, d. 8. Dezember.

Weizen	2 thl. 5 Sgr. — pf. bis 2 thl. 15 Sgr. — pf.
Roggen	1 „ 26 „ — „ — 2 „ — „
Gerste	1 „ 5 „ — „ — 1 „ 10 „ — „
Hafer	— „ 20 „ — „ — „ 25 „ — „
Rübböl, der Centner	13 thlr.
Leinöl, „ „	12 thlr.

Magdeburg, den 8. Dezember (Nach Wispsla.)

Weizen	63½ — 74 thl.	Gerste	33 — 35 thl.
Roggen	45 — 47	Hafer	19 — 20½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. Dezember: Nummer 1.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Dezember.

- Im Kronprinzen: Hr. Oberschenk Graf Platen a. Hannover. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. — Die Hrn. Kaufm. Schellbrink u. van Hees a. Amsterdam. — Hr. Kaufm. Günther a. Elberfeld.
- Stadt Zürich: Hr. Schichtmstr. Bernicke a. Wettin. — Hr. Amtmann Delert a. Berlin. — Hr. Amtsrath Morgenstern a. Heberlehen. — Hr. Kaufm. Eckardt a. Leipzig.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Salemon a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Steinbach a. Aachen. — Die Hrn. Kaufm. Müller u. Bornemann a. Magdeburg. — Hr. Inspector Wapler a. Rössen.
- Goldnen Löwen: Hr. Dr. jur. v. Lingen a. Bremen. — Hr. Kaufm. Sachs a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Werner a. Benshausen. — Die Hrn. Kaufm. Uhlig, Hartmann u. Straubel a. Hamburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Siebold a. Eschwege. — Hr. Kaufm. Schellner a. Friedeburg. — Hr. Gold- u. Silberarbeiter König a. Dresden. — Hr. Seidenfabr. Christeller u. Hr. Lehrer Weisner a. Berlin.
- Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Tielecke a. Halberstadt. — Hr. Det. Schlieder a. Trinum. — Hr. Kaufm. Peters.